

Inhalt

Was bedeutet die Vernichtung jüdischer Gewerbetätigkeit am Theater?	9
Einleitung	9
Begrifflichkeiten	11
Ziele und Methoden	17
Überlieferung, Literatursituation und Forschungsstand	20
I. „Jeder einmal in Berlin“ – zur Bedeutung Berlins als Kulturhauptstadt	28
„Goldene“ Zwanziger? Der Standort vor 1933	29
Zugriff der Nationalsozialisten ab 1933	41
II. Die Situation der Privattheater in Berlin vor und nach 1933 – Krisen und Inbesitznahme	57
Die rechtliche Situation	57
Die wirtschaftliche Situation	67
Das Theater als Gewerbebetrieb: Definition und wirtschaftliches Profil	67
Die Dauerkrise des Theaters 1927–1933	69
Der „mediale Wert“ des Theaters und die konkurrierenden Interessen der NS-Machthaber	79
Das Subventions-System als Grundlage der Verdrängung jüdischer Gewerbetreibender	85
III. Standort Berlin: antisemitische Skandalisierungen im Theater und in der Wirtschaft	93
Antisemitismus und Theater	94
Theaterskandal und Skandaltheater: 1815 und 1929	96
Sehen und gesehen werden: Die Sonderstellung der Berliner Theater	102
Das Konstrukt vom „jüdischen Wirtschaftsskandal“	110
Der „jüdische Wirtschaftsskandal“ im Berlin der 1920er-Jahre	112
Ein Medienkonstrukt kommt ans Theater	117

IV.	Die Verdrängung „nicht arischer“ Künstler	123
	Juden und Theater	123
	Rassismus, Antisemitismus und Scheinliberalität: Die Reichskulturkammer (RKK)	128
	„Schutzraum“ Privattheater?	139
	Ergebnisse	142
V.	Das „arische“ Theater: die Zielsetzungen der Täter, die Schicksale der Opfer	145
	Die Täter	145
	Konkurrenz auf höchster Ebene	145
	Anspruch und Wirklichkeit, oder: Geht der Nationalsozialist ins Theater?	157
	Die Opfer	160
	Barnowsky, Rotter, Saltenburg, Epstein, Meinhard und Bernauer	160
	Verlorenes Vertrauen	167
	Ergebnisse	169
VI.	Das Deutsche Theater	172
	Max Reinhardt	172
	Der Reinhardt-Konzern	175
	Die Grundlagen und der Kauf des Deutschen Theaters	175
	Das „Reinhardt-System“: Expansion und Mehrfachverwertung	177
	Weltwirtschaftskrise, Verschuldung und Niedergang des Konzerns	182
	Angriff der Antisemiten: Goebbels und das Deutsche Theater	186
	Die Situation des DT 1933	189
	Exkurs: Die Motive des „Ariseurs“ Hilpert	193
	Die eigentliche Inbesitznahme	194
	Folgen und Bewertung	200
VII.	Der Rotter-Konzern	205
	Die Brüder Alfred und Fritz Rotter	205
	Die geschäftliche Praxis der Gebrüder Rotter	213

Verschachtelt, nicht verschleiert: Konzernstruktur und Unterpachtssystem	213
Sammeln Sie Punkte? Stars und Bon-System	219
Der Zusammenbruch des Rotter-Konzerns und die Medienkampagne	224
Exkurs: Der „Fall Rotter“ – ein neuer „jüdischer Wirtschaftsskandal“	232
Konkursverfahren und Inbesitznahme	237
Folgen und Bewertung	243
VIII. Vom deutschen zum „arischen“ Theater – Schlussfolgerungen	246
Anhang 1: Personalien	253
Heinz Hilpert	253
Rainer Schlösser	255
Carl Ludwig Duisberg-Achaz	256
Anhang 2: Liste der Berliner Theater und ihrer Betreiber/Besitzer	258
Dank	267
Quellen- und Literaturverzeichnis	269
Personenregister	286
Register der Theater, Theaterunternehmen und Stücke	296